

**Mitteilungsblatt**

---

Herausgeber:

**Nr. 206**

Die Rektorin der Kunsthochschule  
Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung  
Bühningstraße 20, 13086 Berlin

9. Juli 2013

---

**Inhalt:**

**I. Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang Raumstrategien mit dem Abschluss "Master of Arts"**

8 Seiten

**II. Studienordnung Weiterbildungsstudiengang Raumstrategien mit dem Abschluss "Master of Arts"**

7 Seiten

---

Auf Grund des § 31 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) in Verbindung mit § 7 Ziffer 6 der Reformsatzung der Kunsthochschule Berlin Weißensee in der Fassung vom 09. Mai 2012 (Mitteilungsblatt der Kunsthochschule Berlin Weißensee Nr. 190) hat der Akademische Senat der Kunsthochschule Berlin Weißensee am 19. Juni 2013 die folgende Prüfungsordnung und die folgende Studienordnung erlassen, durch die Hochschulleitung bestätigt am 20. Juni 2013.

## **I. Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang Raumstrategien mit dem Abschluss "Master of Arts"**

Auf Grund des § 31 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) in Verbindung mit § 7 Ziffer 6 der Reformsatzung der Kunsthochschule Berlin Weißensee in der Fassung vom 09. Mai 2012 (Mitteilungsblatt der Kunsthochschule Berlin Weißensee Nr. 190) hat der Akademische Senat der Kunsthochschule Berlin Weißensee am 19. Juni 2013 die folgende Prüfungsordnung erlassen, durch die Hochschulleitung bestätigt am 20. Juni 2013.

### **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zentraler Prüfungsausschuss, Prüfungskommission, Prüferinnen und Prüfer
- § 2 Zweck der Master-Prüfung
- § 3 Akademischer Grad
- § 4 Regelstudienzeit und Umfang des Studiums
- § 5 Gliederung des Studiums, Prüfungsaufbau
- § 6 Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen
- § 7 Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren Master-Prüfung
- § 8 Zweck und Umfang der Master-Arbeit
- § 9 Master-Arbeit, Zulassung und Prüfungsverfahren
- § 10 Wiederholung und Nichtbestehen von Prüfungen, Mitteilung von Ergebnissen
- § 11 Master-Arbeit, Bewertung der Prüfungsleistung
- § 12 Abschluss des Studiengangs, Notenermittlung
- § 13 Zeugnis, Master-Urkunde und Diploma Supplement
- § 14 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

### **Anlagen**

- Anlage 1 Master-Zeugnis
- Anlage 2 Master-Urkunde

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die Prüfungsordnung gilt für den Weiterbildungsstudiengangs Raumstrategien mit dem Abschluss "Master of Arts" an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Sie gilt in Verbindung mit der Studienordnung für den genannten Studiengang sowie der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

### **§ 2 Zentraler Prüfungsausschuss, Prüfungskommission, Prüferinnen und Prüfer**

Aufgaben und Zusammensetzung der Gremien, Prüfungsberechtigung sowie allgemeine Verfahrensweisen im Prüfungswesen sind geregelt in den §§ 26, 27 und 28 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung.

### **§ 3 Zweck der Master-Prüfung**

Die Master-Prüfung ist ein weiterer berufsqualifizierender Abschluss.

Durch die Master-Prüfung soll festgestellt werden, ob eine Kandidatin bzw. ein Kandidat die in § 2 der Studienordnung aufgeführten Studienziele erreicht hat.

#### **§ 4 Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Master-Prüfung verleiht die Kunsthochschule Berlin Weißensee den akademischen Grad Master of Arts (M.A.).

#### **§ 5 Regelstudienzeit und Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der studienabschließenden Master-Arbeit 4 Fachsemester.

(2) Das Studium ist modularisiert. Für den erfolgreichen Abschluss der Module werden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind im Durchschnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden im Semester. Der gesamte Studenumfang beträgt 120 Credits mit insgesamt 3600 Stunden Arbeitsumfang.

#### **§ 6 Gliederung des Studiums, Prüfungsaufbau**

(1) Die Module werden studienbegleitend geprüft. Inhalt und Aufbau des Studiums sowie das gesamte Prüfungsverfahren sind so gestaltet, dass das Studium innerhalb der im Studienplan vorgesehenen 4 Semester abgeschlossen werden kann.

(2) Die Master-Prüfung besteht aus den in Abs. 3 vorgeschriebenen Modulen einschließlich des studienabschließenden Moduls Master-Arbeit. Ein Modul wird in der Regel mit jeweils einer Modulprüfung abgeschlossen.

(3) Die 120 Credits verteilen sich wie folgt:

a) Modul 1 Strategien des Anfangens	22
b) Modul 2 Strategien des Sprechens und Schreibens	12
c) Modul 3 Strategien des Handelns	16
d) Modul 4 Strategien des Machens und Zeigens	14
e) Modul 5 Strategien des Integrierens und Verhandeln	26
f) Modul 6 Strategien des Wandelns (Master-Arbeit)	30

(4) Die den Module zugeordnete Lehrveranstaltungen und die jeweils zugeordneten Credits sowie die Verteilung der Module über die 4 Fachsemester sind dargestellt in § 6 der Studienordnung, ergänzt durch den

Studienverlaufsplan in Anlage 1 der Studienordnung. Die einzelnen Module sind in Art und Umfang ausführlich dargestellt in den Modulbeschreibungen bzw. dem Modulhandbuch.

(5) Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat alle geforderten Modulprüfungen einschließlich der studienabschließenden Master-Arbeit in allen Teilen mit mindestens 4,0 bestanden hat.

## **§ 7 Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen**

Siehe dazu die Regelung in § 34 Absätze 1 bis 5 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung.

## **§ 8 Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren Master-Prüfung**

(1) Mit der Immatrikulation erfolgt die Zulassung zur Master-Prüfung. Näheres über die Zugangsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren regelt die Zulassungsordnung.

(2) Die Anmeldung zur Master-Prüfung erfolgt durch die Meldung zur ersten Modulprüfung.

## **§ 8 Zweck und Umfang der Master-Arbeit**

(1) Die Master-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, welche die künstlerisch/gestalterische und wissenschaftliche Ausbildung abschließt. In der Master-Arbeit soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die Fähigkeiten und Kenntnisse besitzt, Fragen und Probleme interdisziplinärer künstlerischer Prozesse selbstständig mit wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden und auf der Grundlage einer vertieften fachlichen Qualifikation zu bearbeiten.

(2) Die Master-Arbeit hat einen Umfang von 26 LP. Die Bearbeitungszeit beträgt 5 Monate. Die Vorsitzende bzw. der Vorsitzende des zentralen Prüfungsausschusses kann auf begründeten Antrag und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers die Bearbeitungszeit um einen Monat verlängern. In besonderen Härtefällen ist eine weitere angemessene Verlängerung zu gewähren.

(3) Die Master-Arbeit besteht aus einer praktischen Arbeit im Umfang von 16 Leistungspunkten und einer theoretischen Arbeit im Umfang von 10 LP einschließlich einer Abschlusspräsentation mit Vortrag und einem Prüfungsgespräch. Sie wird ergänzt durch ein begleitendes Kolloquium.

## **§ 9 Master-Arbeit, Zulassung und Prüfungsverfahren**

(1) Die bzw. der Beauftragte für Prüfungsangelegenheiten entscheidet über die Zulassung zur Master-Arbeit.

(2) Der Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung ist schriftlich mindestens vier Wochen vor Ablauf des dritten Studiensemesters an das Prüfungsamt zu richten. Erfolgt keine Meldung, fordert das Prüfungsamt den Kandidaten bzw. die Kandidatin zur Meldung auf. Erfolgt wiederum keine Meldung, gilt die Prüfung als nicht

bestanden.

(3) Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) Nachweis der Immatrikulation an der Kunsthochschule Berlin Weißensee im Weiterbildungsstudiengang Raumstrategien in den letzten zwei Semestern vor Antragstellung,
- b) Nachweise über die nach § 6 Abs. 3 Punkte a – e zu erbringenden Modulprüfungen
- c) Erklärung der bzw. des Studierenden, dass ihr bzw. ihm diese Prüfungsordnung sowie die Studienordnung für den Master-Studiengang Raumstrategien an der Kunsthochschule Berlin Weißensee bekannt sind.

(4) Die bzw. der Beauftragte für Prüfungsangelegenheiten entscheidet über die Zulassung, legt die Termine fest und vergibt bzw. bestätigt das Thema. In der Regel beginnt die Prüfungszeit mit dem ersten Tag des Prüfungssemesters.

(5) Die Zulassung zur praktischen Abschlussarbeit, das Thema und die Termine für Beginn und Abgabe der Arbeit werden der Antragsstellerin bzw. dem Antragsteller vom Prüfungsamt ausgehändigt.

(6) Der praktische und der theoretische Teil der Master-Arbeit muss jeweils von einer bzw. einem in der Kunsthochschule Berlin Weißensee hauptamtlich tätigen Lehrenden ausgegeben und betreut werden. Soll die Master-Arbeit an einer Einrichtung außerhalb der Kunsthochschule Berlin Weißensee durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der bzw. des Beauftragten für Prüfungsangelegenheiten des Studiengangs.

(7) Das Thema der Master-Arbeit kann ein Mal zurückgegeben werden, jedoch nur innerhalb der ersten drei Wochen der Bearbeitungszeit. Bei der Wiederholung der Master-Arbeit kann das Thema nur dann zurückgegeben werden, wenn bei der Anfertigung der Master-Arbeit im ersten Prüfungsversuch von dieser Regel kein Gebrauch gemacht wurde.

(8) Thema und Aufgabenstellung müssen so bemessen sein, dass die zur Bearbeitung vorgegebene Frist eingehalten werden kann. Die Betreuenden werden durch die Kandidatin bzw. den Kandidaten regelmäßig durch Konsultationen und Zwischenberichte über den Fortgang der Arbeit unterrichtet. Außerdem unterstützt und informiert die bzw. der Beauftragte für Prüfungsangelegenheiten die Studierenden bei der organisatorischen Vorbereitung der Master-Arbeit.

(9) Eine Master-Arbeit kann von mehreren Studierenden gemeinsam angefertigt werden (Gruppen-Master-Arbeit), wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(10) Vortrag und Prüfungsgespräch sollen jeweils in etwa 40 Minuten dauern und werden von der jeweils leitenden Hochschullehrerin bzw. dem jeweils leitenden Hochschullehrer und jeweils einer bzw. einem weiteren Lehrenden des Studiengangs abgenommen. Diese Prüfungen sind öffentlich. Weitere Beisitzerinnen bzw. Beisitzer können auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten bestellt werden.

(11) Die mündliche Prüfung muss einstimmig mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet werden.

(12) Die Master-Arbeit ist in schriftlicher und bildlicher Form zu dokumentieren.

(13) Die Master-Arbeit ist mit der nachfolgend vorgegebenen Erklärung der Kandidatin bzw. des Kandidaten zu versehen:

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit bzw. den jeweils als meine Arbeit ausgewiesenen Teil mit dem Titel (...) selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keinem anderen Prüfungsamt vorgelegen.“

Die Anforderungen guter wissenschaftlicher Praxis sind einzuhalten. Alle Quellen, die bei der Anfertigung der Master-Arbeit benutzt wurden, sind in Fuß- resp. Endnoten und in einem Literaturverzeichnis anzugeben.

(14) Die Master-Arbeit ist in angemessener Form in drei Exemplaren einzureichen, von denen eines zu Dokumentationszwecken der Bibliothek unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte zur Verfügung gestellt wird.

(15) Nicht fristgemäß eingereichte Master-Arbeiten werden mit der Note 5,0 und als „nicht bestanden“ bewertet. Werden für das nicht fristgemäße Einreichen triftige Gründe geltend gemacht, gilt § 36 Abs. 2 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung entsprechend.

#### § 10 Wiederholung und Nichtbestehen von Prüfungen, Mitteilung von Ergebnissen

(1) Die Wiederholung von Prüfungen ist geregelt in § 32 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

(2) Ergebnisse von Prüfungen sind der Kandidatin bzw. dem Kandidaten nach Abschluss der Beratungen bekannt zu geben. Entscheidungen über nicht bestandene Prüfungen sind schriftlich und mit Begründung und Rechtsmittelbelehrung von der Prüfungskommission mitzuteilen.

#### § 11 Master-Arbeit Bewertung der Prüfungsleistung

(1) Für die Abnahme der Abschlussprüfung wird gemäß § 27 Abs. 1 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung eine Prüfungskommission gebildet. Ihr gehören in der Regel mindestens die leitende Professorin bzw. der leitende Professor des Studiengangs Raumstrategien und eine bzw. ein Lehrender des Studiengangs Raumstrategien an.

#### § 12 Abschluss des Studiengangs, Notenermittlung

(1) Der Studiengang ist abgeschlossen, wenn die erforderlichen 120 Credits in allen Modulen und nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung erreicht sind.

(2) Zur Ermittlung der Noten für ein Modul werden die Noten für die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des betreffenden Moduls mit den jeweils zugehörigen Credits multipliziert. Die Ergebnisse werden dann addiert und durch die Gesamtzahl der Credits für das Modul dividiert. Für die Note wird nur der Zahlenwert bis zur ersten Stelle nach dem Komma berücksichtigt. Satz 1 gilt entsprechend zur Berechnung der Abschlussprüfung.

(3) Für die Ermittlung der Gesamtnote des Studienabschlusses werden die gemäß Abs. 2 Satz 1 ermittelten Modulnoten sowie die gemäß Abs. 2 Satz 2 ermittelte Note für die Abschlussprüfung jeweils mit den zugehörigen Credits multipliziert. Die Ergebnisse werden dann addiert und durch die Zahl 120 (Gesamtzahl der Credits für den Studiengang) dividiert. Für die Note wird nur der Zahlenwert bis zur ersten Stelle nach dem Komma berücksichtigt.

### **§ 13 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement**

(1) Für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs gemäß § 6 Abs. 5 werden ein Zeugnis und eine Urkunde über den verliehenen Hochschulgrad gemäß Anlage 1 und 2 sowie ein Diploma Supplement ausgefertigt.

(2) Auf Antrag werden für Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement zusätzliche englische Übersetzungen ausgefertigt.

### **§ 14 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Kunsthochschule Berlin Weißensee in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung vom 18. Mai 2010 (Mitteilungsblatt Nr. 168) außer Kraft.

Anlage 1: **Masterzeugnis (Muster)**

**Kunsthochschule Berlin Weißensee**

**(1) MASTERZEUGNIS**

Frau/Herr

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Prüfung nach der Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang  
„Raumstrategien“ (postgraduales Masterstudium) vom [.....]

mit der Gesamtnote \_\_\_\_\_ bestanden.

Die Prüfungsleistungen in den Modulen werden wie folgt bewertet:

<b>1. Module</b>	<b>Credits</b>	<b>Modulnote</b>
Modul 1 Strategien des Anfangens	22	
Modul 2 Strategien des Sprechens und Schreibens	12	
Modul 3 Strategien des Handelns	16	
Modul 4 Strategien des Machens und Zeigens	14	
Modul 5 Strategien des Integrierens und Verhandelns	26	
Modul 6 Strategien des Wandels	30	

Die praktische Masterarbeit (16 Credits) behandelt das Thema

und wurde mit der Note \_\_\_\_\_ bewertet.

Die theoretische Masterarbeit (10 Credits) behandelt das Thema

und wurde mit der Note \_\_\_\_\_ bewertet.

Berlin, den \_\_\_\_\_

**L.S.**

(Die Rektorin/Der Rektor)

(Die/Der Vorsitzende der Prüfungskommission)

Anlage 2 **Masterurkunde (Muster)**

**Kunsthochschule Berlin Weißensee  
Hochschule für Gestaltung**

**(2) URKUNDE**

Die Kunsthochschule Berlin (Weißensee) verleiht

Frau/Herrn

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

den Hochschulgrad

**„Master of Arts“ (M.A.)**

Die Prüfung wurde nach der Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang  
Raumstrategien (postgraduales Masterstudium) vom 20.01.2010

mit der Gesamtnote \_\_\_\_\_ bestanden.

Berlin, den \_\_\_\_\_

**L.S.**

(Die Rektorin/Der Rektor)

(Die/Der Vorsitzende der Prüfungskommission)

## **II. Studienordnung Weiterbildungsstudiengang Raumstrategien mit dem Abschluss "Master of Arts"**

Auf Grund des § 31 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) in Verbindung mit § 7 Ziffer 6 der Reformsatzung der Kunsthochschule Berlin Weißensee in der Fassung vom 09. Mai 2012 (Mitteilungsblatt der Kunsthochschule Berlin Weißensee Nr. 190) hat der Akademische Senat der Kunsthochschule Berlin Weißensee am 19. Juni 2013 die folgende Studienordnung erlassen, durch die Hochschulleitung bestätigt am 20. Juni 2013.

### **Präambel**

Die wachsende Bedeutung von disziplinenübergreifender Forschung und Praxis in Kultur und Wissenschaft sowie das künstlerische Geschehen, das in den letzten Jahrzehnten gerade durch grenzüberschreitende Versuche geprägt worden ist, weisen darauf hin, dass zukünftige Entwicklungen in allen Bereichen des kulturellen Lebens insbesondere durch die Erhöhung von Komplexität und die Ausleuchtung der Bereiche zwischen den klassischen Disziplinen zu finden sind.

### **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich und Aufgaben
- § 2 Studienziele
- § 3 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren
- § 4 Studiendauer und Studienumfang
- § 5 Studienberatung
- § 6 Aufbau und Gliederung des Studiums
- § 8 Studien- und Lehrformen
- § 9 Zusatzmodule
- § 10 Studiennachweise
- § 11 Modulhandbuch
- § 12 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

### **Anlagen**

Anlage 1 Studienverlaufsplan

### **§ 1 Geltungsbereich und Aufgaben**

(1) Die vorliegende Studienordnung regelt Ziele, Inhalt, Aufbau, Umfang und den Verlauf des Weiterbildungsstudiengang Raumstrategien mit dem Abschluss „Master of Arts“. Sie ergänzt die Prüfungsordnung des genannten Studiengangs und gilt in Verbindung mit der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

(2) Die Studienordnung ist Grundlage für

- die Planung der Lehre und die Studieninformation,
- die Studienberatung,
- die Gestaltung des Studiums durch die Studierenden,
- die curriculare Auswertung und weitere Entwicklung der Lehre,
- die Struktur- und Entwicklungsplanung.

## **§ 2 Studienziele**

Ziel der Ausbildung im Weiterbildungsstudiengang Raumstrategien der Kunsthochschule Berlin Weißensee ist es, die Studierenden durch eine zusätzliche künstlerisch-wissenschaftliche Qualifikation zu einer Erweiterung des eigenen Arbeitsfeldes und der eigenen biographischen Möglichkeiten zu verhelfen. Der Studiengang wendet sich an Absolventinnen und Absolventen künstlerischer und gestalterischer Studiengänge, an Soziologinnen und Soziologen sowie Kultur- und Medienwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit dem Ziel, das Verständnis des eigenen künstlerischen Mediums zu erweitern, transdisziplinäre Arbeitsweisen zu erlernen und sich für eine der herausragenden Aufgaben unserer Zeit – der Erarbeitung von Strategien zur Entwicklung des öffentlichen und institutionellen Raumes durch wissenschaftliche und künstlerische Maßnahmen – spezifisch zu qualifizieren. Es soll die Möglichkeit eröffnet werden, Themen zu bearbeiten, die individuelle künstlerische Positionen, aktuelle wissenschaftliche Problemstellungen und gegenwärtige gesellschaftliche Prozesse gleichermaßen berücksichtigen. Die Aufgabe besteht darin, Spezialwissen der Studierenden in transdisziplinären und kooperativen Arbeitsformen zusammenzuführen. Die zu vermittelnden und zu erwerbenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Fachkenntnisse sollen zu kritischem Denken und verantwortungsvollem Handeln in der Gesellschaft befähigen. Im Vordergrund der Ausbildung steht daher die Entwicklung kreativer und kooperativer Fähigkeiten und eine Persönlichkeitsentwicklung, die der kulturellen Bedeutung des öffentlichen Raums gerecht wird.

## **§ 3 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren**

Die Zulassung zu dem Studiengang wird durch die Zulassungsordnung geregelt.

## **§ 4 Studiendauer und Studienumfang**

(1) Die Regelstudienzeit des Master-Studiums einschließlich der Master-Arbeit beträgt vier Semester.

(2) Das Master-Studium ist modularisiert. Für den erfolgreichen Abschluss der Module werden Credits nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind im Durchschnitt 30 Credits zu erwerben. Das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden. Insgesamt werden 120 Credits vergeben mit einem Workload von 3600 Stunden und 50 SWS Präsenzzeit.

(2) Die Studieninhalte sind so auszuwählen und zu begrenzen, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Dabei wird gewährleistet, dass die bzw. der Studierende im Rahmen der

Prüfungsordnung eigene thematische Schwerpunkte setzen kann und prüfungsrelevante Veranstaltungen in einem ausgeglichenen Verhältnis zur selbstständigen Vorbereitung und Vertiefung des Stoffes stehen.

## **§ 5 Studienberatung**

(1) Regelungen zur allgemeinen Studienberatung und Studienfachberatung sind festgelegt in § 5 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung.

(2) Alle Studierenden werden über die gesamte Studienzeit von derselben bzw. demselben Lehrenden des Studiengangs Raumstrategien als Mentorin bzw. Mentor betreut. Die Teilnahme an einem Mentorinnen bzw. Mentorengespräch zu Beginn jedes Studienjahres ist obligatorisch.

(3) Zu Beginn jedes Semesters wird das Lehrangebot des Studiengangs Raumstrategien und der für Studierende des Weiterbildungsstudienganges möglichen Wahlfächer anderer Gebiete der Kunsthochschule Berlin Weißensee dargestellt.

## **§ 6 Aufbau und Gliederung des Studiums**

(1) Gliederung des Studiums:

Das Studium ist in der Abfolge wie folgt gegliedert:

1. Semester: Fundierung einer theoretisch-praktischen Arbeitsbasis
2. und 3. Semester: transdisziplinäre Projektarbeit an vorgegebenen Themen
4. Semester: Master-Arbeit

### Modul 1:

Theorie-Praxis-Projekt I, Theorie-Seminar: Raumanalyse, Praxisseminar: Performative Rauminterpretationen/Interventionen

### Modul 2:

Praxisseminar: Materialität und Medialität, Theorieseminar: Medien und Kommunikation

### Modul 3:

Theorie-Praxis-Projekt II, Theorieseminar: Performativer Raum

### Modul 4:

Praxisseminar: Herstellung von Veröffentlichungsmedien für das Theorie-Praxis-Projekt II, Praxisseminar: Projektkooperationen und kooperatives Arbeiten

### Modul 5:

Theorie-Praxis-Projekt II: Hauptprojekt, Theorieseminar: Raum und öffentlicher Kontext, Wahlpflichtfach

## Modul 6:

### Master-Arbeit

Die empfohlene Verteilung der Module über die 4 Fachsemester des Studiums ist in einem Studienverlaufsplan dargestellt, der den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen berücksichtigt und ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Der Studienverlaufsplan ist in der Anlage 1 aufgeführt. Die einzelnen Module in Art und Umfang sowie die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind ausführlich in den Modulbeschreibungen bzw. dem Modulhandbuch dargestellt.

## **§ 7 Studien- und Lehrveranstaltungsformen**

### (1) Theorie-Praxis-Projekte:

Erarbeitung von Interventions- und Präsentationskonzepten und Experimente im öffentlichen Raum an vorgegebenen Jahresthemen in Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Gegenstand der Projekte sind vor allem kulturelle Fragestellungen unserer Zeit, die eine besondere räumliche Dimension aufweisen und eine transdisziplinäre Bearbeitung verlangen, mit dem Ziel, Vorschläge bzw. Konzeptlösungen zu entwickeln und darzustellen und ausgewählte Lösungen zu realisieren. In diesen kreativen Arbeitsprozess ist auch die wissenschaftliche Analyse der jeweiligen gesellschaftlichen, künstlerischen und technischen Rahmenbedingungen der Aufgabe einzubeziehen. Die Ergebnisse der Projekte werden hochschulöffentlich aus- und vorgestellt.

### (2) Grundlagenseminare Theorie:

In den Seminaren wird Basiswissen für die interdisziplinäre Raumanalyse mit thematischen Bezug zur Arbeit in den Theorie-Praxis-Projekten vermittelt (Diskurstheorie, Wahrnehmungsphänomenologie, Medientheorie und interpretative Soziologie).

### (3) Grundlagenseminare Praxis:

Die Praxisseminare dienen zur Einarbeitung in grundlegende künstlerische Techniken mit dem Schwerpunkt auf performative Aktionsformen (Performance, Installation) und die Herstellung von Präsentations- und Dokumentationsmedien. Die performativen Techniken vermitteln dabei Möglichkeiten für die körperbezogene Erschließung von Räumen. Die mediale Aufbereitung erlaubt die Dokumentation von Arbeiten und eröffnet darüber hinaus Zugang zu neuen Medienöffentlichkeiten (Soziale Netzwerke, Website).

### (4) Wahlpflichtfach:

Wahlpflichtfächer (WP) sind theoretisch oder praktisch ausgerichtet und dienen der Ergänzung und zur Vertiefung der Projektarbeit, sie können sich auf künstlerische oder wissenschaftliche Themen beziehen, die teilweise durch die Partnerhochschulen angeboten werden.

### (5) Master-Kolloquium:

Im 4. Semester tragen die Studierenden die Fortschritte ihrer Arbeit an der theoretischen und praktischen Master-Arbeit regelmäßig den Kommilitonen und den Lehrenden im Kolloquium vor. Dabei werden neben den inhaltlich-thematischen Aspekten auch arbeitsorganisatorische Fragen, Arbeitsmethoden und

Kooperationsformen besprochen.

(6) Master-Arbeit:

Die 30 Credits für die Master-Arbeit werden aufgeteilt in Kolloquium, theoretischer Teil, praktischer Teil und Abschlusspräsentation.

### **§ 10 Zusatzmodule**

(1) Die bzw. der Studierende kann sich außer in den durch diese Studienordnung für einen erfolgreichen Master-Abschluss vorgeschriebenen Modulen noch in weiteren an der Kunsthochschule Berlin Weißensee oder an anderen Hochschulen angebotenen Modulen prüfen lassen.

(2) Diese Prüfungsergebnisse werden auf Antrag der Studierenden in das Diploma Supplement eingetragen, jedoch bei der Berechnung der Gesamtnote gemäß § 34 Abs. 2 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung nicht berücksichtigt.

### **§ 11 Studiennachweise**

(1) In jeder Lehrveranstaltung sind als Voraussetzung und Grundlage für die Vergabe der aufgeführten Leistungspunkte Arbeitsleistungen vorzusehen, die gemäß § 33 Abs. 2 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von der jeweiligen Lehrkraft festgelegt werden.

(2) Leistungsnachweise werden nur aufgrund von erfolgreich erbrachten Prüfungsleistungen gemäß dem Studienverlaufsplan Anlage 1 und bei Nachweis regelmäßiger Anwesenheit ausgestellt. Regelmäßige Anwesenheit liegt vor, wenn mindestens 80 % der angebotenen Stunden besucht werden.

(3) Wenn eine Modulprüfung in allen Teilen erfolgreich absolviert wurde, wird von der prüfungsberechtigten Lehrkraft bzw. den prüfungsberechtigten Lehrkräften eine Modulabschlussbescheinigung erteilt. Aus der Modulabschlussbescheinigung gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Modulprüfung sowie ihre Benotung oder Bewertung (mit Erfolg bestanden/nicht bestanden) hervor.

### **§ 12 Modulhandbuch**

(1) Die bzw. der Beauftragte für Studienangelegenheiten des Fachgebietes kann einzelne Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen eines Moduls austauschen, wenn dadurch Umfang und Zielsetzung des Moduls nicht verändert werden. Sie bzw. er kann Wahlpflicht- und Wahlmodule in das Modulhandbuch aufnehmen, die in besonderer Weise dazu beitragen, die Studienziele gemäß § 2 zu erreichen.

(2) Das geänderte Modulhandbuch wird vor Beginn des ersten Semesters, für das die Änderung gültig ist, auf der Website der Hochschule veröffentlicht

## **§ 9 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Kunsthochschule Berlin Weißensee in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studienordnung vom 18. Mai 2010 (Mitteilungsblatt Nr.168) außer Kraft.

## Anlage 1 Studienverlaufsplan Weiterbildender Master-Studiengang Raumstrategien

<b>1. Semester</b>		<b>SWS</b>	<b>CR</b>
<b>Modul 1</b>			
<b>Strategien des Anfangens</b>			
1	Theorie-Praxis-Projekt I	8	10
2	Theorieseminar: Raumanalyse	2	6
3	Praxisseminar: Performative Rauminterpretationen/ Interventionen	2	6
<b>Modul 2</b>			
<b>Strategien des Sprechens und Schreibens</b>			
4	Praxisseminar: Materialität und Medialität	2	6
5	Theorieseminar: Medien und Kommunikation	2	6
<b>2. Semester</b>		<b>SWS</b>	<b>CR</b>
<b>Modul 3</b>			
<b>Strategien des Handelns</b>			
6	Theorie-Praxis-Projekt II	8	10
7	Theorieseminar: Performativer Raum	2	6
<b>Modul 4</b>			
<b>Strategien des Machens und Zeigens</b>			
8	Praxisseminar: Herstellung von Veröffentlichungsmedien für das Theorie-Praxis-Projekt II (work study)	4	8
9	Praxisseminar: Projektkooperationen und kooperatives Arbeiten	2	6
<b>3. Semester</b>		<b>SWS</b>	<b>CR</b>
<b>Modul 5</b>			
<b>Strategien des Integrierens und Verhandelns</b>			
10	Theorie-Praxis-Projekt II: Hauptprojekt	10	16
11	Theorieseminar: Raum und öffentlicher Kontext	2	6
12	Wahlpflichtfach	2	4
<b>4. Semester</b>		<b>SWS</b>	<b>CR</b>
<b>Modul 6</b>			
<b>Strategien des Wandeln</b>			
13	Master-Arbeit mit Kolloquium	4	30
		<b>50 SWS</b>	<b>120 Credits</b>

Legende: CR = Credits , SWS = Semesterwochenstunden